

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

FACHSERIE

5

Reihe 2

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Halbjahr 1976

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Hinweis: Dieser Bericht erschien bisher in der Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen, Reihe 4



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2050200 – 76531

Inhalt

Seite

1	Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1976	3
2	Erläuterungen	4
3	Zusammenfassende Übersicht	6
3.1	Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik	6
 T a b e l l e n t e i l		
1	Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976	7
2	Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1976	19
3	Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1976	22

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Erschienen im Februar 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,20

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03152

1 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1976

Nach dem vorliegenden Förderungsergebnis im sozialen Wohnungsbau für das 1. Halbjahr 1976 wurden für 45 200 Wohnungen des 1. und 2. Förderungsweges direkte staatliche Hilfen gegeben. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (50 600 Wohnungen) blieb damit die Förderung in der ersten Jahreshälfte 1976 um 5 400 Wohnungen oder 11 % zurück.

Von den geförderten Wohnungen entfielen, von wenigen Fällen der Mischförderung abgesehen, 14 900 (33 %) auf den 1. Förderungsweg und 30 300 Wohnungen (67 %) auf den 2. Förderungsweg. Mithin war die Entwicklung in den beiden Förderungswegen recht unterschiedlich. Während die Zahl der geförderten Wohnungen im 1. Förderungsweg erheblich (- 36 %) hinter dem vergleichbaren Förderungsergebnis des Vorjahres zurückblieb, wurden im 2. Förderungsweg 11 % mehr Wohnungen gefördert. Maßgeblichen Anteil am Volumen des 2. Förderungsweges hatte das Regionalprogramm des Bundes. Durch dieses Programm, das der Bund allein finanziert, wurden im 1. Halbjahr 1976 Mittel für 27 900 Wohnungen bereitgestellt. Das Regionalprogramm des Bundes erreichte damit - an der Zahl der im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen gemessen - einen Anteil von 92 % (1. Halbjahr 1975: 87 %). Außerdem wurden

noch 4 300 sonstige Wohneinheiten gefördert, die überwiegend in Wohnheimen (3 500) lagen.

Nach wie vor nimmt die Eigentumsbildung einen großen Raum im Rahmen der Wohnungsbauförderung ein. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1976 über 21 000 Ein- und Zweifamilienhäuser einschl. der Kleinsiedlungen, die überwiegend als Familienheime vorgesehen sind, gefördert; das sind 94 % aller geförderten Wohngebäude (ohne Gebäude mit Eigentumswohnungen). In diesen Wohngebäuden lagen 51 % (1. Halbjahr 1975: 40 %) aller geförderten Wohnungen, 32 % entfielen auf Mehrfamilienhäuser. Rd. 15 % der Wohnungen waren Eigentumswohnungen, der Rest geförderte Wohnungen in Wohnheimen und in Nichtwohngebäuden.

Von den Förderungsmitteln, die der Staat im 1. Halbjahr 1976 für den sozialen Wohnungsbau insgesamt bereitstellte, entfielen 591,5 Mill. DM auf Bundes-/Landesmittel des 1. und 2. Förderungsweges sowie 152,4 Mill. DM auf objektbezogene Beihilfen (erste Jahresrate). Diese Beihilfen wurden zu 88 % als Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse und jeweils zu 6 % als Annuitätshilfen und verlorene Zinszuschüsse gewährt.

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	Insgesamt			davon gefördert im						darunter im Regionalprogramm des Bundes		
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg					
	1.Hj. 1974	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1974	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1974	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976	1.Hj. 1974	1.Hj. 1975	1.Hj. 1976
Schleswig-Holstein.....	4 733	1 844	1 277	2 636	947	404	2 097	897	873	1 971	791	871
Hamburg.....	1 227	2 368	3 959	813	1 968	3 412	414	400	547	400	366	531
Niedersachsen.....	4 873	5 708	6 228	3 434	1 700	1 465	1 439	4 008	4 763	1 352	3 969	4 747
Bremen.....	470	692	929	378	413	693	92	279	236	76	243	235
Nordrhein-Westfalen.....	6 026	5 547	4 834	3 340	1 404	542	2 686	4 143	4 292	1 806	3 767	4 289
Hessen.....	6 170	6 473	4 772	3 481	3 601	998	2 689 ¹⁾	2 872 ¹⁾	3 774 ¹⁾	1 340	2 488	3 629
Rheinland-Pfalz.....	3 137	3 493	2 958	2 702	2 063	1 744	435	1 430	1 214	430	1 430	1 210
Baden-Württemberg.....	11 369	10 195	8 005	5 277	3 023	1 219	6 092 ¹⁾	7 172	6 786	1 073	5 164	4 801
Bayern.....	7 044	7 772	7 918	3 345	2 905	1 477	3 699	4 867	6 441	3 698	4 867	6 441
Saarland.....	271	534	892	145	75	213	126	459	679	122	458	674
Berlin (West).....	3 730	5 970	3 387	2 276	5 244	2 721	1 454	726	666	1 373	253	477
Bundesgebiet.....	49 050	50 596	45 159	27 827	23 343	14 888	21 223 ¹⁾	27 253 ¹⁾	30 271 ¹⁾	13 641	23 796	27 905
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten.....	6 924	7 267	4 329	6 302	6 606	3 400	622 ¹⁾	661 ¹⁾	929	10	82	132

1) Einschl. Mischförderung (1. und 2. Förderungsweg).

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeförderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeförderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Vorarbeiten eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaummäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Koch-nische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zu-sammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigen-tümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Woh-nungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungs-eigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. För-derungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen einge-setzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialin-stituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffent-lichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Festbe-tragsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unter-bringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Rest-kaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Lan-destreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt be-schafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt be-reitgestellt werden, sind als Darunterposition ge-sondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungs-mittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdar-lehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Woh-nungsfürsorgemittel für Angehörige des Öffentli-chen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entlohnung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt be-reitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundes-jugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes) sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen ge-hören, Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Ge-fährlichkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geld-mittel, einschl. den auf Bausparverträgen an-ge-sparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeits-leistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (vgl. § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Til-gungen (vgl. § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachge-wiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufen-den Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffel-ten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaf-felte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwen-dungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zin-sen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annui-tätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen einge-setzt, wenngleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarkt-mitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenver-billigung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeits-berechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Be-lastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

3 Zusammenfassende Übersicht

3.1 Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1970 - 1975

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	165 135	195 024	182 247	126 769	153 380	153 989
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg	Anzahl	129 130	159 436	126 570	77 023	98 652	89 804
2. Förderungsweg	Anzahl	36 005	35 588	55 677	49 746	54 728	64 185
dar.: Regionalprogramm des Bundes	Anzahl	-	.	30 604	34 163	35 409	53 597
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen	Anzahl	7 286	11 344	13 749	10 860	15 364	17 086
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen	Anzahl	44 521	44 778	46 574	40 675	45 396	55 378
Geförderte Gebäude (Neubau)	Anzahl	57 802	60 153	59 941	46 740	52 022	60 778
darunter:							
Wohngebäude mit 1 Wohnung ¹⁾	Anzahl	41 804 ⁵⁾	41 518 ⁵⁾	43 058 ⁵⁾	30 128	34 039	42 758
Wohngebäude mit 2 Wohnungen ¹⁾	Anzahl	.	.	.	8 817	8 873	10 013
Kleinsiedlerstellen	Anzahl	2 596	3 347	2 390	1 538	1 776	1 549
Wohngebäude mit 3 u.m. Wohnungen	Anzahl	12 771	14 705	13 961	5 800	6 871	6 070
Geförderte Wohnheime	Anzahl	.	.	.	407	397	331
darin Heimplätze (Betten)	Anzahl	35 148	33 814	37 236	17 168	23 964	24 286
Förderungsmittel insgesamt	Mill. DM	1 468	1 694	1 606	1 592	2 335	2 640
Öffentliche Mittel zur Finanzierung							
darunter:							
Bundes-/Landesmittel	Mill. DM	1 281	1 488	1 421	1 496	2 118	2 424
Objektbezogene Beihilfen ²⁾	Mill. DM	311	533	545	374	601	645
darunter im 1. Förderungsweg							
Bundes-/Landesmittel	Mill. DM	1 107	1 343	1 284	1 444	2 035	2 376
Objektbezogene Beihilfen ²⁾	Mill. DM	289	498	452	264	444	438
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg)	Mill. DM	10 424	15 145	14 273	10 124 ⁶⁾	13 363 ⁶⁾	13 559 ⁶⁾
davon:							
Öffentliche Mittel	Mill. DM	1 294	1 549	1 469	1 563	2 204	2 567
Kapitalmarktmittel	Mill. DM	6 099	9 094	8 569	5 323	7 263	6 970
darunter von:							
Pfandbriefinstituten	Mill. DM	1 838	3 412	3 506	2 401	3 318	3 055
Sparkassen	Mill. DM	2 404	2 961	2 860	1 211	1 657	2 130
Privat- und Sozialversicherungen	Mill. DM	915	1 016	800	658	1 064	617
Bausparkassen	Mill. DM	342	520	529	442	555	646
Sonstige Mittel	Mill. DM	3 031	4 501	4 236	3 238	3 897	4 022
darunter: Eigenleistung	Mill. DM	2 364	3 620	3 399	2 469	3 080	3 203
Struktur im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) ³⁾							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen ⁴⁾							
Gebäude	Anzahl	22 762	25 782	21 553	28 681	35 222	47 562
Wohnungen	Anzahl ³⁾	26 260	29 569	23 769	30 839	37 672	51 264
Umbauter Raum	1 000 m ³	16 140	18 599	16 298	21 655	26 937	39 750
Wohnfläche	1 000 m ²	2 737	3 174	2 679	3 502	4 359	5 951
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	2 850	3 706	3 447	5 034	6 792	10 028
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	260	307	278	551	644	1 036
der Erschließung	Mill. DM	101	120	115	168	235	311
des Bauwerkes	Mill. DM	2 103	2 813	2 642	3 789	5 162	7 545
der Außenanlagen	Mill. DM	90	109	100	156	208	337
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	297	357	312	370	544	850
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)							
Gebäude	Anzahl	6 662	8 514	6 567	4 109	5 387	4 816
Wohnungen	Anzahl ³⁾	72 604	96 144	70 361	49 468	67 061	58 450
Umbauter Raum	1 000 m ³	24 348	32 796	24 511	16 326	22 800	25 159
Wohnfläche	1 000 m ²	4 994	6 808	4 988	3 426	4 614	3 964
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	4 569	7 376	5 994	4 508	6 686	6 037
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	319	474	360	286	482	495
der Erschließung	Mill. DM	135	206	174	127	201	175
des Bauwerkes	Mill. DM	3 269	5 319	4 327	3 178	4 597	4 160
der Außenanlagen	Mill. DM	149	235	205	206	287	284
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	698	1 142	928	711	1 120	923

1) Ohne Kleinsiedlerstellen.- 2) Erste Jahresrate.- 3) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt; ab 1973: 1. u. 2. Förderungsweg zusammen.- 4) Einschl. Kleinsiedlerstellen.- 5) Bis 1972 wurden Wohngebäude mit 1 u. 2 Wohnungen zusammen erfaßt.- 6) Ohne Finanzierungsmittel für Wohnungen in Bauvorhaben, die im 1. und 2. Förderungsweg gemischt gefördert wurden.

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFOERDETE WOHNUNGEN			SONST. GEOFOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHN-EINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL						

B U N D E S G E B I E T

FOERDERUNG INSGESAMT

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	22775	22477	3827	38478	37572	4140	21505	-	4329	64	3694
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	17430	17144	2089	17426	17144	2041	17287	-	603	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4166	3631	542	5260	4765	356	3874	-	215	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	319	318	33	326	325	2	310	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	808	1322	1009	14597	14471	1539	34	-	7	-	-
WOHNHEIME	52	62	154	869	867	202	-	-	3504	64	3694
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	2	2	8	1	1	-	-	-	364	-	364
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	6	5	6	1	-	-	-	-	199	-	199
BEHINDERTE	3	3	3	4	3	-	-	-	119	-	119
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	34	37	118	558	558	202	-	-	2687	64	2770
SONSTIGE GRUPPEN	7	15	19	305	305	-	-	-	135	-	242
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	19380	18739	2337	19982	19406	2031	19196	-	748	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	6153	.	551	6636	6299	386	.	6632	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	11	8	3	45	17	-	4	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	28939	22485	4381	45159	43888	4526	21509	6632	4329	64	3694
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	353	255	49	531	511	41	247	77	19	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	42	33	14	208	204	9	20	8	5	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	311	222	35	323	307	32	227	69	14	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1030	791	138	1336	1320	101	770	243	23	-	-

B. BAUHERREN

OFFENTLICHE BAUHERREN	34	37	25	166	156	6	2	1	385	-	485
UNTERNEHMEN	3306	1997	1065	14269	14206	1621	1134	2270	448	64	479
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1693	1227	654	8853	8802	1308	637	1164	64	64	95
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1115	517	225	2802	2794	142	415	708	229	-	229
IMMOBILIENFONDS	11	14	6	102	102	-	1	5	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	487	239	180	2512	2508	171	81	393	155	-	155
PRIVATE HAUSHALTE	25515	20348	3129	29377	28222	2898	20356	4300	825	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	84	103	164	1347	1304	1	17	61	2671	-	2730
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	28939	22485	4383	45159	43888	4526	21509	6632	4329	64	3694

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4481	4746	1258	14110	13910	2050	4075	-	3400	64	3382
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3330	3258	407	3367	3258	398	3319	-	120	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	610	537	79	744	688	62	579	-	81	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	180	180	18	184	184	1	177	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	318	717	614	9065	9030	1387	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	43	54	140	750	750	202	-	-	3199	64	3382
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	1	1	1	-	-	-	-	-	76	-	76
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	4	5	6	-	-	-	-	-	194	-	194
BEHINDERTE	1	-	3	-	-	-	-	-	119	-	119
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	33	36	112	451	451	202	-	-	2687	64	2770
SONSTIGE GRUPPEN	4	12	18	299	299	-	-	-	123	-	223
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	3985	3874	488	4155	4009	447	3998	-	144	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	598	.	65	739	663	40	.	739	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	9	6	3	39	11	-	3	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5088	4752	1326	14888	14584	2090	4078	739	3400	64	3382
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	84	69	20	253	250	14	58	14	4	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	17	18	12	183	182	6	6	2	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	67	51	8	70	68	8	52	12	4	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	189	143	24	213	209	11	144	40	7	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOFOERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL						

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	22	27	23	151	142	5	1	-	385	-	485
UNTERNEHMEN	745	901	595	8282	8258	1456	273	399	448	64	479
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	463	631	402	5654	5639	1298	176	247	64	64	95
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	174	132	96	1251	1243	134	79	96	229	-	229
IMMOBILIENFONDS	7	9	6	92	92	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	101	129	91	1285	1284	24	18	56	155	-	155
PRIVATE HAUSHALTE	4261	3741	571	5406	5161	628	3788	327	201	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	60	83	139	1049	1023	1	16	13	2366	-	2418
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	5088	4752	1328	14888	14584	2090	4078	739	3400	64	3382

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	18293	17730	2567	24344	23638	2090	17430	-	929	-	312
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	14100	13886	1682	14059	13886	1643	13968	-	483	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3556	3094	463	4516	4077	294	3295	-	134	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	139	138	15	142	141	1	133	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	489	604	393	5508	5417	152	34	-	7	-	-
WOHNHEIME	9	8	14	119	117	-	-	-	305	-	312
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	1	1	7	1	1	-	-	-	288	-	288
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	2	-	0	1	-	-	-	-	5	-	5
BEHINDERTE	2	3	0	4	3	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	1	1	6	107	107	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	3	3	1	6	6	-	-	-	12	-	19
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	15395	14865	1849	15827	15397	1584	15198	-	604	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5555	.	486	5897	5636	346	.	5893	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	2	2	0	6	6	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	23850	17732	3053	30247	29280	2436	17431	5893	929	-	312
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	269	186	29	278	261	27	189	63	15	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	25	15	2	25	22	3	14	6	5	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	244	171	27	253	239	24	175	57	10	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	841	648	114	1123	1111	90	626	203	16	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	12	10	2	15	14	1	1	1	-	-	-
UNTERNEHMEN	2560	1095	468	5963	5924	165	861	1871	-	-	-
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1229	595	250	3175	3139	10	461	917	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	941	385	129	1551	1551	8	336	612	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	4	5	0	10	10	-	1	5	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	386	110	89	1227	1224	147	63	337	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	21254	16607	2558	23971	23061	2270	16568	3973	624	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	24	20	25	298	281	-	1	48	305	-	312
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	23850	17732	3053	30247	29280	2436	17431	5893	929	-	312

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	16469	16069	2336	22437	21823	1907	15716	-	132	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	12911	12770	1540	12910	12770	1503	12828	-	79	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2959	2586	395	3923	3540	254	2737	-	46	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	127	126	14	130	129	1	121	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	470	585	381	5362	5272	149	30	-	7	-	-
WOHNHEIME	2	2	6	112	112	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFERDERT E WOHNUNGEN				SONST. GEOFERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)		
					DARUNTER				WOHNEINHEITEN			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL									

NOCH: REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

ÄLTERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	1 1	1 1	6 0	107 5	107 5	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	13669	13293	1646	14148	13802	1409	13556	-	119	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5170	.	451	5462	5205	330	.	5461	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE *	2	2	0	6	6	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	21641	16071	2787	27905	27034	2237	15717	5461	132	-	-
DARUNTER: SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	168 19 149 564	120 14 106 423	19 2 17 83	182 21 161 845	176 21 155 838	18 3 15 62	115 11 104 399	42 5 37 160	3 - 3 10	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	9 2185	8 934	1 425	12 5503	12 5464	-	1 709	1 1656	-	-	-
DAVON: GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1094	535	235	3003	2967	10	405	841	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	745	297	109	1355	1355	4	249	504	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	4	5	0	10	10	-	1	5	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	342	97	81	1135	1132	134	54	306	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	19431	15116	2347	22169	21353	2089	15006	3803	132	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	16	13	12	221	205	-	1	1	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	21641	16071	2785	27905	27034	2237	15717	5461	132	-	-

S C H L E S W I G - H O L S T E I N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	774	809	116	1212	1212	122	757	-	2	-	-
DAVON: WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	654	658	77	658	658	122	658	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	23	22	2	23	23	-	22	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	77	77	7	77	77	-	77	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	20	52	30	454	454	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	50	.	6	65	65	5	.	65	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	824	809	122	1277	1277	127	757	65	2	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	124	145	30	404	404	10	112	-	-	-	-
DAVON: WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	36	36	5	36	36	10	36	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	75	75	7	75	75	-	75	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	12	33	18	292	292	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	124	145	30	404	404	10	112	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	650	664	86	808	808	112	645	-	2	-	-
DAVON: WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	618	622	72	622	622	112	622	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	22	21	2	22	22	-	21	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	19	12	162	162	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	50	.	6	65	65	5	.	65	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	700	664	92	873	873	117	645	65	2	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN			SONST. GEOFOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m ²		ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	648	662	86	806	806	112	643	-	2	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	616	620	72	620	620	112	620	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	22	21	2	22	22	-	21	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	19	12	162	162	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	50	-	6	65	65	5	-	65	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	698	662	92	871	871	117	643	65	2	-	-

H A M B U R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	323	507	263	3590	3588	1326	233	-	252	64	316
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	249	228	26	230	228	8	228	-	19	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	5	1	10	10	-	5	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	65	263	214	2991	2991	1186	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	11	22	359	359	132	-	-	233	64	316
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	369	-	31	369	368	1	-	369	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	692	507	294	3959	3956	1327	233	369	252	64	316

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	211	388	240	3331	3331	1323	131	-	252	64	316
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	145	126	14	126	126	5	126	-	19	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	5	1	10	10	-	5	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	57	246	203	2836	2836	1186	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	11	22	359	359	132	-	-	233	64	316
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	81	-	7	81	80	1	-	81	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	292	388	247	3412	3411	1324	131	81	252	64	316

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	112	119	23	259	257	3	102	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	104	102	12	104	102	3	102	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	17	11	155	155	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	288	-	24	288	288	-	-	288	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	400	119	47	547	545	3	102	288	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	101	110	21	248	248	3	92	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	93	93	10	93	93	3	92	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	17	11	155	155	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	283	-	24	283	283	-	-	283	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	384	110	45	531	531	3	92	283	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN					
					FERTIG- TEILBAU	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

N I E D E R S A C H S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3562	3522	555	5709	5559	258	3452	-	789	-	782
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3080	3077	363	3090	3077	254	3053	-	4	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	237	106	26	237	109	4	231	-	3	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	168	167	19	168	167	-	168	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	70	158	132	2187	2179	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	7	14	15	27	27	-	-	-	782	-	782
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	519	.	43	519	519	-	.	519	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4081	3522	598	6228	6078	258	3452	519	789	-	782

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	447	507	122	1447	1433	24	385	-	783	-	782
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	325	338	42	338	338	24	307	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	18	11	2	18	12	-	16	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	62	62	7	62	62	-	62	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	36	83	56	1007	999	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	6	13	15	22	22	-	-	-	782	-	782
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	18	.	2	18	18	-	.	18	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	465	507	124	1465	1451	24	385	18	783	-	782

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3115	3015	433	4262	4126	234	3067	-	6	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2755	2739	321	2752	2739	230	2746	-	4	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	219	95	24	219	97	4	215	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	106	105	12	106	105	-	106	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	75	76	1180	1180	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	501	.	41	501	501	-	.	501	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3616	3015	474	4763	4627	234	3067	501	6	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3100	3002	432	4247	4113	233	3052	-	6	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2753	2737	321	2750	2737	229	2744	-	4	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	217	95	24	217	97	4	213	-	2	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	95	94	11	95	94	-	95	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	75	76	1180	1180	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	500	.	41	500	500	-	.	500	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3600	3002	473	4747	4613	233	3052	500	6	-	-

B R E M E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	181	224	67	839	834	5	163	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	158	155	18	158	155	5	158	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	8	6	1	14	12	-	5	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	15	63	48	667	667	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	90	.	7	90	-	-	.	90	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	271	224	74	929	834	5	163	90	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDERT E WOHNUNGEN				SONST. GEOFOERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	SONST. GEOFOERD.		
					IN NEUBAUTEN	FERTIG- TEILBAU			ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
			1 000 m ²	ANZAHL							
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	78	113	53	680	678	2	62	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	59	57	7	59	57	2	59	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	5	1	10	10	-	3	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	14	51	45	611	611	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	13	.	1	13	-	-	.	13	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	91	113	54	693	678	2	62	13	-	-	
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	103	111	14	159	156	3	101	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	99	98	11	99	98	3	99	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	1	0	4	2	-	2	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	12	3	56	56	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	77	.	6	77	-	-	.	77	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	180	111	20	236	156	3	101	77	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	103	111	14	159	156	3	101	-	-	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	99	98	11	99	98	3	99	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	1	0	4	2	-	2	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	12	3	56	56	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	76	.	6	76	-	-	.	76	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	179	111	20	235	156	3	101	76	-	-	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N											
FOERDERUNG INSGESAMT											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2420	2473	425	4176	4174	61	2159	-	696	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1740	1752	215	1752	1752	52	1738	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	423	422	63	663	661	7	372	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	52	52	6	57	57	2	48	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	197	242	123	1703	1703	-	1	-	-	-	
WOHNHEIME	8	5	18	1	1	-	-	-	696	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	657	.	56	658	658	-	.	658	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3077	2473	481	4834	4832	61	2159	658	696	-	
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG											
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	455	460	73	519	517	24	452	-	408	-	
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	376	386	50	386	386	21	386	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	42	40	7	71	69	2	42	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	24	24	3	27	27	1	24	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	6	6	2	35	35	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	7	4	11	-	-	-	-	-	408	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	23	.	2	23	23	-	.	23	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	478	460	75	542	540	24	452	23	408	-	

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN						
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1965	2013	352	3657	3657	37	1707	-	288	-	288
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1364	1366	165	1366	1366	31	1352	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	381	382	56	592	592	5	330	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	28	28	3	30	30	1	24	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	191	236	121	1668	1668	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	7	1	1	-	-	-	288	-	288
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	634	.	54	635	635	-	.	635	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2599	2013	406	4292	4292	37	1707	635	288	-	288

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1962	2010	344	3654	3654	37	1705	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1362	1364	164	1364	1364	31	1350	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	381	382	56	592	592	5	330	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	28	28	3	30	30	1	24	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	191	236	121	1668	1668	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	634	.	54	635	635	-	.	635	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2596	2010	398	4289	4289	37	1705	635	-	-	-

H E S S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2678	2597	406	4005	3888	480	2589	-	12	-	19
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2000	1963	242	2000	1963	334	2000	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	581	546	99	1066	1010	85	577	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	96	87	64	939	915	61	12	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	-	-	-	-	-	12	-	19
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	766	.	63	767	766	1	.	766	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3444	2597	469	4772	4654	481	2589	766	12	-	19

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	381	375	80	946	938	125	356	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	310	305	39	310	305	56	310	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	46	46	8	92	92	8	46	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	25	24	33	544	541	61	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	52	.	5	52	52	-	.	52	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	433	375	85	998	990	125	356	52	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2296	2221	324	3035	2926	355	2233	-	12	-	19
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1690	1658	203	1690	1658	278	1690	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	535	500	91	974	918	77	531	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	70	62	29	371	350	-	12	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	-	-	-	-	-	12	-	19
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	714	.	58	715	714	1	.	714	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3010	2221	382	3750	3640	356	2233	714	12	-	19

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERT E WOHNUNGEN				SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL						

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2204	2133	310	2920	2815	348	2146	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1621	1592	195	1621	1592	271	1621	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	519	485	88	950	895	77	515	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	64	56	27	349	328	-	10	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	708	.	58	709	708	1	.	708	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2912	2133	368	3629	3523	349	2146	708	-	-

R H E I N L A N D - P F A L Z

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1864	1742	273	2722	2585	230	1772	-	28	-	28
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1481	1383	174	1481	1383	193	1458	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	303	282	43	440	412	34	303	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	15	15	1	16	16	-	11	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	64	61	54	785	774	3	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	-	-	-	-	-	28	-	28
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	236	.	20	236	1	-	.	236	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2100	1742	293	2958	2586	230	1772	236	28	-	28

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	960	882	156	1681	1599	116	896	-	28	-	28
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	770	698	88	770	698	90	755	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	130	124	17	171	161	23	130	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	14	14	1	15	15	-	11	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	45	45	49	725	725	3	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	-	-	-	-	-	28	-	28
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	63	.	6	63	1	-	.	63	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1023	882	162	1744	1600	116	896	63	28	-	28

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	904	860	117	1041	986	114	876	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	711	685	86	711	685	103	703	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	173	158	26	269	251	11	173	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	19	16	5	60	49	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	173	.	14	173	-	-	.	173	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1077	860	131	1214	986	114	876	173	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	900	857	117	1037	983	114	872	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	707	682	86	707	682	103	699	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	173	158	26	269	251	11	173	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	19	16	5	60	49	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	173	.	14	173	-	-	.	173	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1073	857	131	1210	983	114	872	173	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL						

BADEN - WUERTTEMBERG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAUEDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5066	4741	683	6100	5899	615	4732	-	928	-	275
DAVON:											
WOHNGBAUEDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3340	3196	404	3250	3196	462	3224	-	544	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1601	1403	185	1642	1512	149	1484	-	202	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	4	4	0	5	5	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	112	130	84	1089	1074	4	21	-	7	-	-
WOHNHEIME	9	8	10	114	112	-	-	-	175	-	275
WOHNGBAUEDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1580	.	161	1891	1882	37	.	1888	-	-	-
NICHTWOHNGBAUEDE	8	7	1	14	13	-	4	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	6654	4748	845	8005	7794	652	4736	1888	928	-	275

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAUEDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	782	711	110	945	911	56	720	-	310	-	270
DAVON:											
WOHNGBAUEDE MIT 1 WOHNUNG 1)	516	480	62	493	480	42	492	-	68	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	247	204	28	231	210	14	226	-	72	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	14	22	16	218	218	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	4	1	1	-	-	-	170	-	270
WOHNGBAUEDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	222	.	23	266	266	13	.	266	-	-	-
NICHTWOHNGBAUEDE	6	5	1	8	7	-	3	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1010	716	134	1219	1184	69	723	266	310	-	270

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAUEDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4284	4030	573	5155	4988	559	4012	-	618	-	5
DAVON:											
WOHNGBAUEDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2824	2716	342	2757	2716	420	2732	-	476	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1354	1199	157	1411	1302	135	1258	-	130	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	3	3	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	98	108	68	871	856	4	21	-	7	-	-
WOHNHEIME	6	5	6	113	111	-	-	-	5	-	5
WOHNGBAUEDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1358	.	138	1625	1616	24	.	1622	-	-	-
NICHTWOHNGBAUEDE	2	2	0	6	6	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5644	4032	711	6786	6610	583	4013	1622	618	-	5

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAUEDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2644	2547	377	3520	3436	410	2471	-	124	-	-
DAVON:											
WOHNGBAUEDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1775	1737	216	1751	1737	312	1731	-	75	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	778	709	93	850	794	97	721	-	42	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	89	99	62	810	796	1	19	-	7	-	-
WOHNHEIME	1	1	6	107	107	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1012	.	107	1275	1269	8	.	1275	-	-	-
NICHTWOHNGBAUEDE	2	2	0	6	6	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3658	2549	484	4801	4711	418	2472	1275	124	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAUEDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4692	4526	723	6177	5911	598	4480	-	1578	-	1578
DAVON:											
WOHNGBAUEDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3774	3718	453	3792	3718	419	3761	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	825	694	102	983	851	58	719	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	73	102	98	1402	1342	121	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	20	12	70	-	-	-	-	-	1578	-	1578
WOHNGBAUEDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1650	.	140	1710	1709	326	.	1710	-	-	-
NICHTWOHNGBAUEDE	3	1	2	31	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	6345	4527	865	7918	7624	924	4480	1710	1578	-	1578

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERT E WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	474	480	182	1301	1267	30	413	-	1578	-	1578
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	360	344	44	360	344	24	359	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	55	53	7	61	59	1	54	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	39	71	61	880	864	5	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	20	12	70	-	-	-	-	-	1578	-	1578
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	85	.	12	145	145	15	.	145	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	1	2	31	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	562	481	196	1477	1416	45	413	145	1578	-	1578

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4218	4046	541	4876	4644	568	4067	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3414	3374	409	3432	3374	395	3402	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	770	641	95	922	792	57	665	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	31	37	522	478	116	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1565	.	128	1565	1564	311	.	1565	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5783	4046	669	6441	6208	879	4067	1565	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4218	4046	541	4876	4644	568	4067	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3414	3374	409	3432	3374	395	3402	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	770	641	95	922	792	57	665	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	34	31	37	522	478	116	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1565	.	128	1565	1564	311	.	1565	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5783	4046	669	6441	6208	879	4067	1565	-	-	-

S A A R L A N D

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	718	684	87	754	736	18	700	-	41	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	567	554	67	555	554	17	555	-	33	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	146	125	16	143	126	1	142	-	8	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	2	4	53	53	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	138	.	9	138	138	-	.	138	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	856	684	96	892	874	18	700	138	41	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	227	196	25	212	196	8	212	-	38	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	174	162	20	163	162	8	163	-	30	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	50	31	5	46	31	-	46	-	8	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1	.	0	1	1	-	.	1	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	228	196	25	213	197	8	212	1	38	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERT E WOHNUNGEN				SONST. GEOERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	491	488	62	542	540	10	488	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	393	392	47	392	392	9	392	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	96	94	11	97	95	1	96	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	2	4	53	53	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	137	-	9	137	137	-	-	137	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	628	488	71	679	677	10	488	137	3	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	486	484	62	537	535	8	484	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	389	389	47	389	389	7	389	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	95	93	11	95	93	1	95	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2	2	4	53	53	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	137	-	9	137	137	-	-	137	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	623	484	71	674	672	8	484	137	-	-	-

BERLIN (WEST)

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	497	652	229	3194	3186	427	468	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	387	460	50	460	460	175	454	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	14	20	4	39	39	18	14	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	94	162	158	2327	2319	164	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	10	17	368	368	70	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	98	-	15	193	193	16	-	193	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	595	652	244	3387	3379	443	468	193	3	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	342	489	187	2644	2636	332	336	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	259	326	36	326	326	116	326	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	11	17	3	33	33	14	10	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	70	136	131	1917	1909	132	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	10	17	368	368	70	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	40	-	7	77	77	11	-	77	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	382	489	194	2721	2713	343	336	77	3	-	-

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	155	163	42	550	550	95	132	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	128	134	14	134	134	59	128	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	3	1	6	6	4	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	24	26	27	410	410	32	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	58	-	8	116	116	5	-	116	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	213	163	50	666	666	100	132	116	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEFÖRD. WOHNEINHEITEN		HEIM- FLÄCH- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
	ANZAHL		1 000 m ²		ANZAHL						

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	103	107	32	433	433	71	83	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	82	84	9	84	84	37	81	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	2	2	2	2	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	20	22	23	347	347	32	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	32	.	4	44	44	5	.	44	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	135	107	36	477	477	76	83	44	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUSSE	DAVON			
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN			ZINSZU- SCHUSSE
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
BUNDESGEBIET									
FÖRDERUNG INSGESAMT									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	562635	7459	131058	100202	14191	9138	7843	1295	7526
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	106859	2171	59023	49405	3939	1664	1227	437	4016
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	27578	94	14806	12458	449	305	223	82	1594
KLEINSIEDLERSTELLEN	9110	100	1025	853	140	-	-	-	32
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	302663	2758	49905	33631	7295	7117	6355	762	1861
WOHNHEIME	116425	2336	6299	3856	2368	52	38	14	23
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBÄUDE	16217	3574	21223	18612	972	238	174	64	1402
	1656	-	97	15	63	-	-	-	19
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	580508	11033	152379	118829	15226	9376	8017	1359	8947
DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	562635	-	53552	27893	12064	8618	7462	1156	4976
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	106859	-	12310	4862	3516	1497	1104	393	2435
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	27578	-	1770	372	431	241	176	65	726
KLEINSIEDLERSTELLEN	9110	-	608	438	140	-	-	-	30
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	302663	-	32866	18602	5609	6880	6182	698	1774
WOHNHEIME	116425	-	5998	3619	2368	-	-	-	11
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBÄUDE	16217	-	2469	928	540	235	172	63	766
	1656	-	82	-	63	-	-	-	19
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	580508 3)	-	56103	28821	12667	8853	7634	1219	5761
DAVON: FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	225659	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	8580	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	3268	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	404	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	169682	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	43725	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBÄUDE	877	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	226536	-	-	-	-	-	-	-	-
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	615	-	23398	17750	2599	2786	2088	698	263
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	531	-	4383	3016	279	1021	757	264	67
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	84	-	547	315	42	164	120	44	26
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	17942	13893	2278	1601	1211	390	170
WOHNHEIME	-	-	526	526	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBÄUDE	62	-	1090	627	41	235	172	63	187
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	677	-	24488	18377	2640	3021	2260	761	450
MISCHFÖRDERUNG									
WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	336359	-	30155	10142	9467	5833	5375	458	4713
DAVON:									
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	97747	-	7928	1846	3238	476	347	129	2368
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	24225	-	1224	56	390	78	57	21	700
KLEINSIEDLERSTELLEN	8706	-	608	438	140	-	-	-	30
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	132981	-	14923	4709	3331	5279	4971	308	1604
WOHNHEIME	72700	-	5472	3093	2368	-	-	-	11
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBÄUDE	15278	-	1379	301	499	-	-	-	579
	1656	-	82	-	63	-	-	-	19
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	353293	-	31616	10443	10029	5833	5375	458	5311

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)									
WOHNGBAUEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	7459	77351	72309	2127	365	268	97	2550
DAVON:									
WOHNGBAUEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	2171	46714	44543	423	167	123	44	1581
WOHNGBAUEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	94	13036	12086	18	64	47	17	868
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	100	417	415	-	-	-	-	2
WOHNGBAUEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	2758	16884	15029	1686	82	60	22	87
WOHNHEIME	-	2336	301	237	-	52	38	14	12
WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	3574	18755	17684	432	3	2	1	636
NICHTWOHNGBAUEUDE	-	-	15	15	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	11033	96121	90008	2559	368	270	98	3186
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES									
WOHNGBAUEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	4189	73558	71865	1693	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAUEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	1431	44550	44285	265	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	12066	12059	7	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	415	415	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	2758	16291	14870	1421	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	237	237	-	-	-	-	-
WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	3490	17685	17511	174	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAUEUDE	-	-	15	15	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	7679	91258	89391	1867	-	-	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	14392	116	3797	3795	-	-	-	-	2
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	14392	-	1195	1194	-	-	-	-	1
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	116	2602	2601	-	-	-	-	1
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	2595	2595	-	-	-	-	-
HAMBURG									
FÖRDERUNG INSGESAMT	216691	7914	6507	2376	-	4131	4131	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	216691	3)	4770	639	-	4131	4131	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	7914	1737	1737	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	7659	1737	1737	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	77664	235	17844	17481	363	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	77664	-	3684	3321	363	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	235	14160	14160	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	20	14157	14157	-	-	-	-	-
BREMEN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	914	-	4770	820	3950	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	914	-	3974	24	3950	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	796	796	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	792	792	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	31828	2409	15471	12994	2454	22	12	10	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	31828	-	2471	-	2448	22	12	10	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	2409	13000	12994	6	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	12994	12994	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1976

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE	
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITÄTSHILFEN				
						INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG		
1 000 DM										
H E S S E N										
FOERDERUNG INSGESAMT	5270	22	15811	10588	-	5223	3874	1349	-	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	5270	-	4715	15	-	4700	3491	1209	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	22	10941	10573	-	368	270	98	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	10483	10483	-	-	-	-	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z										
FOERDERUNG INSGESAMT	69044	116	6773	3881	-	-	-	-	2892	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	69044	-	2892	-	-	-	-	-	2892	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	116	3881	3881	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3881	3881	-	-	-	-	-	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G										
FOERDERUNG INSGESAMT	35556	-	21383	15617	-	-	-	-	5766	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	35556	-	2581	-	-	-	-	-	2581	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	18802	15617	-	-	-	-	3185	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	15617	15617	-	-	-	-	-	
B A Y E R N										
FOERDERUNG INSGESAMT	117222	-	30220	24033	5900	-	-	-	287	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	117222	-	6187	-	5900	-	-	-	287	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	24033	24033	-	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	24033	24033	-	-	-	-	-	
S A A R L A N D										
FOERDERUNG INSGESAMT	5531	115	1828	1823	5	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	5531	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	115	1828	1823	5	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1823	1818	5	-	-	-	-	
B E R L I N (W E S T)										
FOERDERUNG INSGESAMT	5793	106	27975	25421	2554	-	-	-	-	
DARUNTER:										
1. FÖRDERUNGSWEG	5793	-	23634	23628	6	-	-	-	-	
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	106	4341	1793	2548	-	-	-	-	
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3146	1284	1862	-	-	-	-	

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

3 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1976

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON				1. UND 2. FÖRDERE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDERE- RUNGSWEG	2. FÖRDERE- RUNGSWEG	DARUNTER		
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		
ANZAHL/DM						
BUNDES GEBIET						
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL)	14443	9030	5389	5247	24	
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE m ² WOHNFLÄCHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 3,00	7	3	4	4	-	
3,00 - 3,25	16	3	13	13	-	
3,25 - 3,50	53	12	41	41	-	
3,50 - 3,75	460	427	33	33	-	
3,75 - 4,00	888	786	78	58	24	
4,00 - 4,25	1152	1062	90	90	-	
4,25 - 4,50	786	679	107	107	-	
4,50 - 4,75	3397	3047	350	350	-	
4,75 - 5,00	373	1	372	366	-	
5,00 - 5,50	3751	2486	1265	1212	-	
5,50 - 6,00	1092	507	585	585	-	
6,00 - 6,50	625	-	625	625	-	
6,50 - 7,00	976	-	976	913	-	
7,00 - 7,50	273	3	270	270	-	
7,50 - 8,00	239	-	239	239	-	
8,00 - 8,50	246	14	232	232	-	
8,50 - 9,00	56	-	56	56	-	
9,00 - 9,50	-	-	-	-	-	
9,50 - 10,00	-	-	-	-	-	
10,00 UND MEHR	53	-	53	53	-	
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5,12	4,63	5,94	5,95	3,95	
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	24928	4518	20410	18422	-	
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE m ² WOHNFLÄCHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 3,00	937	246	691	675	-	
3,00 - 3,25	295	79	216	211	-	
3,25 - 3,50	368	97	271	262	-	
3,50 - 3,75	438	137	301	287	-	
3,75 - 4,00	583	202	381	369	-	
4,00 - 4,25	622	174	448	422	-	
4,25 - 4,50	725	276	449	416	-	
4,50 - 4,75	762	230	532	513	-	
4,75 - 5,00	870	224	646	602	-	
5,00 - 5,50	1848	435	1413	1305	-	
5,50 - 6,00	2119	424	1695	1547	-	
6,00 - 6,50	2123	396	1727	1577	-	
6,50 - 7,00	2160	316	1844	1629	-	
7,00 - 7,50	2100	274	1826	1636	-	
7,50 - 8,00	1627	229	1398	1251	-	
8,00 - 8,50	1424	166	1258	1120	-	
8,50 - 9,00	1236	134	1102	966	-	
9,00 - 9,50	1026	114	912	773	-	
9,50 - 10,00	935	117	818	721	-	
10,00 UND MEHR	2730	248	2482	2140	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6,90	6,01	7,11	7,02	-	
SCHLESWIG - HOLSTEIN						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5,31	4,43	6,91	6,91	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7,79	6,81	7,94	7,94	-	
HAMBURG						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5,44	5,33	7,54	7,54	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7,78	7,13	8,14	8,16	-	
NIEDERSACHSEN						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5,64	4,54	6,57	6,57	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7,27	5,35	7,49	7,49	-	
BREMEN						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4,40	4,25	6,04	6,04	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5,59	4,19	6,44	6,44	-	

1) OHNE WOHNHEIME.

3 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1976

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FÖRDER- UNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDER- UNGSWEG	2. FÖRDER- UNGSWEG	DARUNTER	
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
ANZAHL/DM					
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.31	4.26	5.33	5.33	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.08	4.66	6.37	6.37	-
H E S S E N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.43	4.12	4.95	5.01	3.95
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.47	5.82	6.78	6.76	-
R H E I N L A N D - P F A L Z					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.49	4.24	8.10	8.10	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.54	5.18	5.89	5.90	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	5.39	4.22	5.69	5.74	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.32	6.74	7.43	7.22	-
B A Y E R N					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.38	3.80	5.43	5.43	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.51	5.25	6.64	6.64	-
S A A R L A N D					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	9.24	-	9.24	9.24	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.85	5.47	8.60	8.63	-
B E R L I N (W E S T)					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² (DM)	4.92	4.50	6.90	6.90	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	9.25	9.09	9.52	10.25	-

1) OHNE WOHNHEIME

